

## Veranstaltungshinweise

---

## Kurzmeldungen

---

### **Zwei Länder stehen an der Spitze des Lenkungsgremiums**

*Beitrag des Ministerium des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg*

---

### **Geoportal Deutschland - Karte des Monats Februar 2017: Haushaltsabfallaufkommen**

*Beitrag der Koordinierungsstelle GDI-DE*

---

### **Neues digitales Bohranzeigeverfahren ELBA.Sax nutzt Basiskomponente Geodaten**

*Beitrag der Koordinierungsstelle GDI Sachsen*

---

### **NRW-Geobasisdaten seit 01.01.2017 kostenfrei online abrufbar**

*Beitrag der Geschäftsstelle IMA GDI Nordrhein-Westfalen*

---

### **GEOMAERKER Brandenburg gestartet**

*Beitrag der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg (LGB)*

---

### **Thüringen stellt seine Geobasisdaten kostenlos bereit**

*Beitrag des Thüringer Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft*

---

### **INSPIRE-Konferenz 2017 in Kehl und Straßburg**

*Startschuss für „Call for Papers“ am 8. Februar 2017*

---

## Impressum

- |                     |  |   |
|---------------------|--|---|
| <b>12.-18.02.17</b> | <b>19. Internationale Geodätische Woche 2017</b> in Obergurgl<br>wissenschaftliche Tagung und Firmenausstellung<br><i>Universität Innsbruck</i>  |    |
| <b>16.02.17</b>     | <b>9. Geofachtag</b> in Dessau<br>Open Data und der modellbasierte Datenaustausch im Bauwesen<br><i>netzwerk   GIS Sachsen-Anhalt</i>  |    |
| <b>20.-21.02.17</b> | <b>Münchner GI-Runde 2017</b> in München<br>Themen: Internet of Things, BIM und GIS, Smart Cities und<br>3D/4D - Dynamische Daten in GIS<br><i>Runder Tisch GIS e.V.</i>   |    |
| <b>21.-22.02.17</b> | <b>Gewusst Wo! 2017</b> in Frankfurt<br>Informationsveranstaltung für Einrichtungen des Bundes zum<br>Thema Geoinformation<br><i>Bundesamt für Kartographie und Geodäsie</i>   |  |
| <b>23.02.17</b>     | <b>Tag der GDI-SH 2017</b> in Kiel<br>GDI-SH - auf Kurs! Schon an Bord? - einfacher Zugang zu Geobasisdaten<br>und Geofachdaten und die zugrundeliegende technische Infrastruktur<br><i>Lenkungsgremium GDI - Schleswig - Holstein</i> |  |
| <b>06.-08.03.17</b> | <b>Workshop „Praxiswissen GDI“</b> in Frankfurt am Main<br>Aufbau einer GDI: theoretische Grundlagen und aktuelle Entwicklungen<br><i>IKGIS und der Frankfurt University of Applied Sciences</i>                                       |  |
| <b>08.-10.03.17</b> | <b>37. Jahrestagung der DGPF</b> in Würzburg<br>Kulturelles Erbe erfassen und bewahren - Von der Dokumentation zum<br>virtuellen Rundgang<br><i>Deutschen Gesellschaft für Photogrammetrie, Fernerkundung und Geoinformation</i>       |  |
| <b>14.-16.03.17</b> | <b>Nationales Forum für Fernerkundung und Copernicus 2017</b> in Berlin<br>Copernicus@work<br><i>Bundesregierung, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR)</i>   |  |
| <b>20.-24.03.17</b> | <b>CeBIT 2017</b> in Hannover<br>Global Event for digital Business<br><i>Deutsche Messe AG</i>   |  |

- 22.-25.03.17**     **FOSSGIS** in Passau  
Anwenderkonferenz für Freie und Open Source GIS und Open Data  
*FOSSGIS e.V., Universität Passau* 
- 
- 27.-30.03.17**     **DGG-Tagung** in Potsdam  
77. Jahrestagung der Deutschen Geophysikalischen Gesellschaft  
*Universität Potsdam (UP), Deutsches GeoForschungsZentrum Potsdam (GFZ)* 
- 
- 19.-22.04.17**     **Jubiläum: 100 Jahre IGS** in Lausanne  
Fachtagung: „Wir gestalten den Lebensraum – Grenzen sprengen“  
*Ingenieur-Geometer Schweiz (IGS)* 
- 
- 24.-25.04.17**     **13. GeoForum MV** in Rostock-Warnemünde  
Erfahrungsaustausch, Präsentation von Best-Practice-Beispielen  
und Darstellung von technisch-wissenschaftlichen Ergebnissen  
*Verein Geoinformationswirtschaft Mecklenburg-Vorpommern (GeoMV e.V.)* 
- 
- 27.04.17**     **INSPIRE-Informationsveranstaltung** in Elmshorn  
Geodateninfrastruktur und INSPIRE bei der kommunalen Familie  
*Lenkungsgrremium GDI - Schleswig - Holstein* 
- 
- 28.04.17**     **Global Navigation meets Geoinformation** in Darmstadt  
Fachkonferenz zu Satellitennavigations- und Erdbeobachtungsthemen  
im Geoinformationswesen  
*cesah, HLBG, ESA, Hessen-IT* 
- 
- 03.-04.05.17**     **9. DFNS** in Dresden  
Dresdner Flächennutzungssymposium  
*Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung e.V.* 
- 
- 04.-05.05.17**     **DGON Konvent 2017** in Berlin  
Hybride Kommunikations- und Ortungstechnologien für das vernetzte Fahren  
– Technologiestand und Ausbaupotenzial  
*Ständige Vertretung des Landes Sachsen - Anhalt beim Bund in Berlin* 
- 
- 09.-10.05.17**     **16. Internationale 3D-Forum** in Lindau  
Fachfirmenausstellung, Vorträge und Workshops  
*Stadt Lindau, DVW, DGPF, DDGI, Virtual Dimension Center* 

- 
- 23.-24.05.17**     **GEO Business 2017** in London  
Kongress und Fachmesse 
- 
- 04.-07.07.17**     **GI\_Forum 2017** in Salzburg  
geospatial@online  
ZGIS, Kommission GIScience, Austrian Academy of Sciences 
- 
- 05.-07.07.17**     **AGIT 2017** in Salzburg  
Symposium und EXPO für Angewandte Geoinformatik  
ZGIS, Kommission GIScience 
- 
- 05.-06.07.17**     **CERGAL 2017** in Darmstadt  
International Symposium on Certification of GNSS Systems & Services  
Deutsche Gesellschaft für Ortung und Navigation e. V. (DGON) 
- 
- 04.-08.09.17**     **INSPIRE Konferenz 2017** in Kehl und Straßburg  
INSPIRE a digital Europe: Thinking out of the box  
Europäische Kommission 
- 
- 26.-28.09.17**     **INTERGEO 2017** in Berlin  
Kongress und Fachmesse für Geodäsie, Geoinformation und  
Landmanagement  
Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement e.V. (DVW) 
- 
- mehrere  
Termine 2017**     **Veranstaltungsreihe: GDI-Workshops** in Kiel  
GDI-Werkzeuge, Schleswig-Holsteinisches-Metainformationssystem,  
WMS/WMTS/WFS, Erweiterte Darstellungs- und Download-Dienste,  
INSPIRE-Identifizierung und INSPIRE-Technik  
Landesamt für Vermessung und Geoinformation Schleswig-Holstein 

## GDI-SN: 14. Sächsisches GIS-Forum

Das vom Verein GDI Sachsen e. V. jährlich veranstaltete Sächsische GIS-Forum umfasste in seiner 14. Auflage wieder ein breites Themenspektrum rund um „Geoinformation & Digitalisierung“. Im technischen Workshop „Open Data“ am 31.01.2017 wurden von den Teilnehmern rechtliche Aspekte und Fragen der Nutzung von offenen Daten sowie die weitere Umsetzung von Open Government Data in Sachsen diskutiert. Das Forum am 01.02.2017 lieferte u. a. Informationen zu Geodateninfrastrukturen auf Landes- und kommunaler Ebene sowie zu GIS-Anwendungen in unterschiedlichen Bereichen. 10 Jahre INSPIRE wurden sowohl im Rück- als auch im Vorausblick betrachtet. Einen besonderen Schwerpunkt bildeten dabei die im Projekt Sax4INSPIRE zur Bereitstellung landesweiter INSPIRE-konformer Geodatenätze gewonnenen sächsischen Erfahrungen.

Weitere Informationen unter: [www.gdi.sachsen.de](http://www.gdi.sachsen.de).

Ansprechpartner:

Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen (GeoSN)

Referat Koordinierung Geodateninfrastruktur

Telefon: +49 (0) 351 8283-8420

E-Mail: [koordinierungsstelle.gdi@geosn.sachsen.de](mailto:koordinierungsstelle.gdi@geosn.sachsen.de)



## GOVData: Veröffentlichung der DCAT-AP.DE im 1.Quartal 2017

Im September 2015 erhielt die Geschäfts- und Koordinierungsstelle GovData (GKSt) den Auftrag, einen Standard für ein einheitliches Metadatenschema für offene Verwaltungsdaten (Open Government Data) zu erarbeiten und eine Beschlussfassung für den IT-Planungsrat vorzubereiten.

Auf dieser Grundlage hat die Fachgruppe GovData am 21. November 2016 beschlossen, dass als deutscher Metadatenstandard eine exakte DCAT-AP konforme deutsche Ableitung von DCAT-AP erstellt wird, die eine direkte Kompatibilität zum EU-Standard sicherstellt. Die Ableitung wird DCAT-AP.DE heißen.

Eine Veröffentlichung von DCAT-AP.DE ist für das erste Quartal 2017 vorgesehen.

Im Verlauf des Jahres 2017 wird DCAT-AP.DE dann bei GovData und weiteren Portalen implementiert. Nach einer Erprobungszeit wird eine formale Verabschiedung von DCAT-AP.DE als deutscher Standard für das Jahr 2018 angestrebt.

Weitere Informationen finden Sie unter:

[www.govdata.de](http://www.govdata.de)

## INSPIRE: Aktualisierte INSPIRE Umsetzungsanleitungen verabschiedet

Auf der 5. INSPIRE MIG-Sitzung am 30. November 2016 wurden aktualisierte Fassungen der „Technical Guidance“-Dokumente für Metadaten, Coverages und Beobachtungsdaten sowie Geodatendienste angenommen und veröffentlicht.

Die Umsetzungsanleitung zu Metadaten wurde grundlegend neu strukturiert und enthält zudem Empfehlungen zur Beschreibung von Diensten, die über Netzdienste hinausgehen. Die Umsetzungsanleitung zu den Geodatendiensten kategorisiert und erläutert die Besonderheiten der zusätzlichen Dienste. Die Umsetzungsanleitungen zu den Download-Diensten in den Ausprägungen Web Coverage Services (WCS) bzw. Sensor Observation Service (SOS) zeigt mögliche Umsetzungen in diesen Bereichen auf.

Weitere Informationen unter:

<http://inspire.ec.europa.eu/news/new-inspire-technical-guidance-published-metadata-coverage-and-observation-data>

Des Weiteren wurde die Aufgabenbeschreibung für Kontrollstellen und einreichende Organisationen für das Zentrale INSPIRE Register veröffentlicht: [Central INSPIRE registry and INSPIRE register Federation – Terms of Reference for the control body and submitting organisations](#)



## Zwei Länder stehen an der Spitze des Lenkungsgremiums

*Beitrag des Ministerium des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg*

**Brandenburg übernimmt für zwei Jahre den Vorsitz des Lenkungsgremiums Geodateninfrastruktur Deutschland. Hamburg steht als Stellvertreter zur Seite.**

Dem Land Brandenburg obliegt in den Jahren 2017 und 2018 der Vorsitz des Lenkungsgremiums Geodateninfrastruktur Deutschland (LG GDI-DE). Vorsitzender des Gremiums ist Herr Lothar Sattler vom brandenburgischen Ministerium des Innern und für Kommunales. Die Stellvertretung obliegt der Freien und Hansestadt Hamburg, die durch sein langjähriges Mitglied im Lenkungsgremium, Herrn Rolf-Werner Welzel, vertreten wird.

Folgende wichtige Themen stehen im LG GDI-DE zur Befassung an: Allem voran die weitere Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie, aber auch die Umsetzung der NGIS sowie der Neuabschluss der die GDI-DE tragenden Verwaltungsvereinbarung.

[>> Weiter zur Pressemitteilung](#)

Der neue Vorsitzende, Herr Ministerialrat Lothar Sattler, ist einer der wenigen Juristen, die sich im Bereich der Geodateninfrastruktur in Führungsverantwortung engagieren. Seit dem Jahr 2012 leitet er in Brandenburg das Referat für Geoinformations- und Vermessungswesen. Auch im föderalen Kontext ist er umfänglich erfahren. So hat Herr Sattler als Referatsleiter im BMI in den Jahren 2009 bis 2011 den IT-Planungsrat und seine Organi-

sationsstrukturen aufgebaut und an den Start gebracht. Unter seiner Federführung und Leitung, der im BMI vertreteten Geschäftsstelle des IT-Planungsrats, sind 2010 bereits die NEGS und nun unter dem Dach des Lenkungsgremiums GDI-DE auch die NGIS operationalisiert worden. Zuvor oblagen Herrn Sattler die Konzeption, der Aufbau sowie die geschäftsführende Leitung des Zentralen IT-Dienstleisters in Brandenburg in dessen Aufbauphase. Als Führungskraft war Herr Sattler in Brandenburg viele Jahre im technisch-strategischen Kontext im Bereich E-Government und IT tätig. Seine Verwaltungskarriere startete er als Referatsleiter für Ausländerangelegenheiten. Herr Sattler kommt ursprünglich aus der Berliner Senatsverwaltung; im Jahr 2000 ist er nach Brandenburg gewechselt.

Herr Erster Baudirektor Rolf-Werner Welzel ist Geschäftsführer des Landesbetriebs Geoinformation und Vermessung (LGV) in Hamburg.

Er begleitet die GDI-DE seit langer Zeit und hat seit 2006 Hamburg als Mitglied im Lenkungsgremium vertreten. In Hamburg ist er der Vorsitzende des Lenkungsgremiums GDI-HH. Ferner ist er Vorsitzender der Fachkommission Geoinformation, Vermessung und Bodenordnung des Deutschen Städtetages und Mitglied im AdV Plenum.

### Weitere Informationen:

[www.vermessung.brandenburg.de](http://www.vermessung.brandenburg.de)

[www.mik.brandenburg.de](http://www.mik.brandenburg.de)

### Kontakt:

Ministerium des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg

Henning-von-Tresckow-Str. 9-13

14467 Potsdam

E-Mail: [GDI-BB@mik.brandenburg.de](mailto:GDI-BB@mik.brandenburg.de)

E-Mail: [vermessungswesen@mik.brandenburg.de](mailto:vermessungswesen@mik.brandenburg.de)

## Geoportal Deutschland - Karte des Monats Februar 2017: Haushaltsabfallaufkommen

Beitrag der Koordinierungsstelle GDI-DE

**Wir leben in einer modernen Konsumgesellschaft, in der neue Produkte angeschafft und alte vorzeitig weggeworfen werden, anstatt diese zu reparieren. Das Ergebnis ist ein erhebliches Abfallaufkommen.**

Ein geschärftes Bewusstsein jedes Einzelnen ist für eine nachhaltige Nutzung erforderlich. Schließlich sind Abfälle wertvolle Rohstoffe, die effektiv genutzt werden können, um natürliche Ressourcen zu schonen.

Die Vermeidung von Abfall verringert den Verbrauch von Rohstoffen und reduziert auf diese Weise Umweltbelastungen. Mit der Abfallverwertung lassen sich Rohstoffe und Energie in den Wirtschaftskreislauf zurückführen.

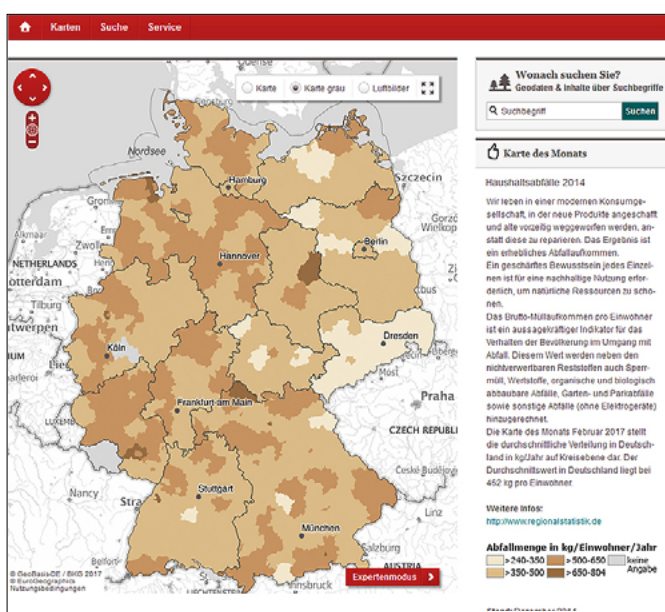
Das Brutto-Müllaufkommen pro Einwohner ist ein aussagekräftiger Indikator für das Verhalten der Bevölkerung im Umgang mit Abfall. Diesem Wert werden neben den nichtverwertbaren Reststoffen auch Sperrmüll, Wertstoffe, organische und biologisch abbaubare Abfälle, Garten- und Parkabfälle sowie sonstige Abfälle (ohne Elektroaltgeräte) hinzugerechnet.

Die Karte des Monats Februar 2017 stellt die durchschnittliche Verteilung in Deutschland in kg/Jahr auf Kreisebene dar. Der Durchschnittswert in Deutschland liegt bei 462 kg pro Einwohner (Stand: Dezember 2014).

Weitere Informationen erhalten Sie unter:  
[www.regionalstatistik.de](http://www.regionalstatistik.de).

Ziel der „Karten des Monats“ im Geoportal Deutschland ist es, mit interessanten Geodaten regelmäßig über aktuelle Themen in Deutschland zu informieren. Die verwendeten Geodaten werden als anschauliche Karte auf der Startseite [www.geoportal.de](http://www.geoportal.de) präsentiert.

Das Geoportal Deutschland ist eine von Bund und Ländern finanzierte Anwendung der deutschen Verwaltung. Der technische und redaktionelle Betrieb wird in enger Abstimmung mit dem Lenkungsgremium GDI-DE vom Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG) verantwortet.



Screenshot der Karte des Monats Februar 2017: Haushaltsabfallaufkommen

### Weitere Informationen:

Geoportal.de : [www.geoportal.de](http://www.geoportal.de)

Webseiten der GDI-DE : [www.gdi-de.org](http://www.gdi-de.org)

### Ansprechpartner:

Koordinierungsstelle GDI-DE

Bundesamt für Kartographie und Geodäsie

Richard-Strauss-Allee 11, 60598 Frankfurt am Main

Telefon: +49 (0)69 6333 258

E-Mail: [mail@gdi-de.org](mailto:mail@gdi-de.org)

## Neues digitales Bohranzeigeverfahren ELBA.Sax nutzt Basiskomponente Geodaten

Beitrag der Koordinierungsstelle GDI Sachsen

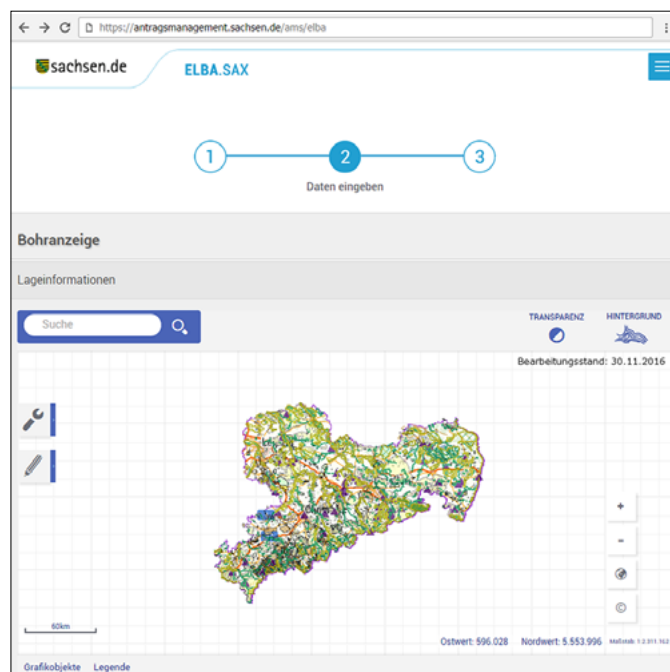
Auf Grundlage des Sächsischen Geodateninfrastrukturgesetzes sowie zur Digitalisierung von Verwaltungsleistungen verfolgt der Freistaat Sachsen das Ziel, Jedermann einen zentralen und komfortablen Zugang zum hochwertigen Geodatenangebot Sachsens zu ermöglichen.

Als eines der ersten vollständig digitalen Anzeigeverfahren im Freistaat Sachsen vereinigt das behördenübergreifende Portal ELBA.Sax die bislang voneinander getrennten Anzeigeverfahren nach Lagerstättengesetz und nach Bundesberggesetz. Neben Bohranzeigen können über das Portal auch geophysikalische Untersuchungen angezeigt werden.

Zur Umsetzung des Verfahrens wurden die Teilkomponenten Geoviewer und Geodiensteserver der E-Government-Basiskomponente Geodaten (GeoBAK) um spezielle E-Government-Schnittstellen erweitert.

Das einfach und intuitiv zu benutzende Portal ELBA.Sax ermöglicht dem Nutzer, die Lage geplanter Bohrungen online einzuzeichnen. Die Anzeige kann auch mit Smartphone oder Tablet erfolgen. Die neue Analyseschnittstelle der GeoBAK ermittelt im Hintergrund, innerhalb welcher Gebiete (Flurstück, Gemeinde, Landkreis, Schutzgebiet usw.) das eingezeichnete Objekt liegt. Über die Kartenexport-Schnittstelle werden digitale Lagepläne erzeugt, die in verschiedenen Maßstäben ausgegeben und mit den Anträgen verwaltet werden können.

Das Portal ELBA.Sax ist dabei nur eine mögliche Variante für die Einbindung der GeoBAK in digitale Verwaltungsprozesse. Weitere Verwaltungsverfahren werden künftig durch die Nachnutzung der GeoBAK vereinfacht werden.



Screenshot des Portals ELBA.Sax

Weitere Informationen unter (zur GeoBAK):

<https://www.egovernment.sachsen.de/geodaten.html>  
 oder (zu ELBA.Sax):

<https://antragsmanagement.sachsen.de/ams/elba>

### Weitere Informationen:

<https://www.egovernment.sachsen.de/geodaten.html>  
<https://antragsmanagement.sachsen.de/ams/elba>

### Ansprechpartner:

Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen (GeoSN)  
 Referat Koordinierung Geodateninfrastruktur  
 Telefon: +49 (0) 351 8283-8420  
 E-Mail: [koordinierungsstelle.gdi@geosn.sachsen.de](mailto:koordinierungsstelle.gdi@geosn.sachsen.de)



## NRW-Geobasisdaten seit 01.01.2017 kostenfrei online abrufbar

Beitrag der Geschäftsstelle IMA GDI Nordrhein-Westfalen

Das Land NRW bietet ab sofort jedem Interessierten die Möglichkeit, Geobasisdaten kostenlos und einfach herunterzuladen und frei zu nutzen.

Das Angebot wurde in enger Zusammenarbeit mit den Kommunen im Land erarbeitet und umfasst sowohl die von den 53 Kreisen und kreisfreien Städten als Katasterbehörden geführten Liegenschaftskarten (Flurstücke, Gebäude, u.v.m.) als auch die vom Land hergestellten topographische Karten, hochauflösenden Luftbilder und Geländemodelle.

Neben der Möglichkeit zur unmittelbaren Visualisierung über die Darstellungsdienste (WMS/WMTS) werden die digitalen Geobasisdaten über moderne Download-Dienste (WFS, WCS), sowie zusätzlich in portionierter Paketierung zum Abruf über einen Datei-Server und über ATOM-Feeds bereitgestellt. Weiterhin wurden einige WMS-Dienste zu Rasterdaten dergestalt erweitert, dass über die Feature-Information auch ein Download der Originaldaten per WCS ermöglicht wird.

Die angebotenen Daten werden von privaten oder gewerblichen Nutzern sehr gut angenommen, dies verdeutlichen die Zugriffszahlen auf die IT-Systeme des Landes. Bis zur 3. Kalenderwoche des Jahres 2017 wurden bereits etwa 60 Terabyte der hochwertigen Geobasisdaten heruntergeladen.

Auch die unter Open Data Prinzipien bereitgestellten Geobasisdaten unterliegen Nutzungsbedingungen. Mit Artikel 2 der „Verordnung zur Umsetzung der Open Data Prinzipien für Geobasisdaten in Nordrhein-Westfalen“ wird die „Datenlizenz Deutschland - Namensnennung - Version 2.0“ festgelegt.

Datei-Server:

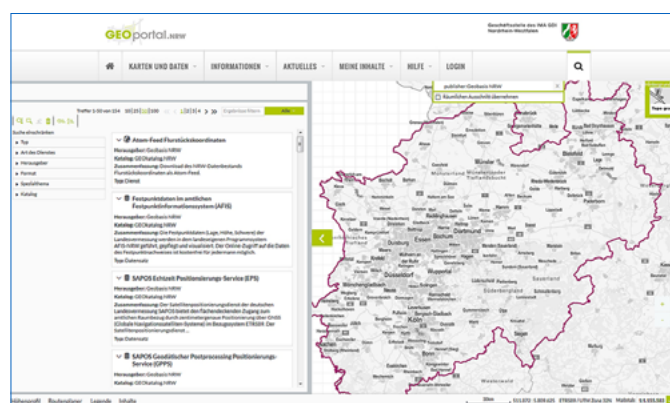
[www.opengeodata.nrw.de/produkte/geobasis/](http://www.opengeodata.nrw.de/produkte/geobasis/)

Geoportal.NRW:

[www.geoportal.nrw/suche?lang=de&searchTerm=publisher:Geobasis NRW](http://www.geoportal.nrw/suche?lang=de&searchTerm=publisher:Geobasis NRW)

Open.NRW:

[www.open.nrw](http://www.open.nrw)



Screenshot des Geoportal.NRW - Themenbereich Geobasisdaten

### Weitere Informationen:

[www.bezreg-koeln.nrw.de/brk\\_internet/geobasis/opendata/index.html](http://www.bezreg-koeln.nrw.de/brk_internet/geobasis/opendata/index.html)

### Ansprechpartner:

Bezirksregierung Köln  
Zeughausstraße 2-10  
50667 Köln

E-Mail: [geobasis@bezreg-koeln.nrw.de](mailto:geobasis@bezreg-koeln.nrw.de)

## GEOMAERKER Brandenburg gestartet

*Beitrag der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg (LGB)*

Die LGB hat ihren BRANDENBURVIEWER um den GEOMAERKER erweitert. Ziel ist die effiziente Erfassung und Verarbeitung von Nutzerhinweisen zu den Karteninhalten und damit eine Qualitätsverbesserung der amtlichen Geobasisdaten.

Den größten Teil der, für das Basis-DLM relevanten, regionalen Veränderungen in Brandenburg erfassen die bei den Katasterbehörden der Landkreise und kreisfreien Städte angesiedelten Gebietstopographen. Die Fortführung des Basis-DLM aus Luftbilddaten und Mitteilungen überregionaler Veränderungsverursacher obliegt weiterhin der LGB; die Fortführung des Liegenschaftskatasters fällt in die Zuständigkeit der in den Kreisen und kreisfreien Städten angesiedelten Katasterämter.

Als weitere und neue Quelle für die Informationsgewinnung zur Aktualisierung der Geobasisdaten der Landesvermessung und des Liegenschaftskatasters werden nun auch die hervorragenden Ortskenntnisse, insbesondere der Bürger direkt einbezogen. Nach intensiven Voruntersuchungen und der Vergabe einer Masterarbeit zur „Konzeption einer Internetanwendung zur Kartenaktualisierung mit Bürgerbeteiligung in Brandenburg“ wurde ab 2014 die Projektidee in Eigenentwicklung der LGB umgesetzt.

Seit Mitte Januar 2017 kann jeder Nutzer des BRANDENBURVIEWER inhaltliche Änderungsvorschläge zu allen WMS-Diensten, die im BRANDENBURVIEWER genutzt werden, über eine unkomplizierte Zeichenfunktion direkt im Kartenfenster erfassen, mit textlichen Informationen qualifizieren und an die LGB übermitteln. FME Server-Dienste gewährleisten die administrativen und projektbezogenen Zuordnungen. Der First-Level-Support prüft zunächst die grundsätzliche Eignung des Hinweises und ordnet sie den fachlichen Verantwortlichen zu. Der Second-Level-Support prüft die Relevanz und amtliche Richtigkeit und organisiert die Korrektur der betroffenen Geobasisdaten. Für katasterrelevante Informationen agieren die Gebietstopographen als Ansprechpartner vor Ort. Der Hinweisgeber wird in der Regel mit automatisierten Emails über den Bearbeitungsstand informiert. Die Möglichkeit von Rückfragen, aber auch individuelle Ablehnungsinformationen sind gewährleistet.

Die Bearbeitung der GEOMAERKER-Hinweise wird transparent im BRANDENBUR-VIEWER für alle Nutzer präsentiert. Eine inzwischen etablierte Ampelfarben-Darstellung der Marker und deren Zusatzinformationen wurde um die Farbe Blau erweitert, um auch über Besonderheiten in der Darstellung zu informieren.

BRANDENBURVIEWER mit GEOMAERKER:  
<https://bb-viewer.geobasis-bb.de>

Beitrag in Vermessung Brandenburg 2-2016:  
[www.geobasis-bb.de/geodaten/verm\\_bb.htm](http://www.geobasis-bb.de/geodaten/verm_bb.htm)



Screenshot des BRANDENBURVIEWER mit GEOMAERKER

### Weitere Informationen:

<https://bb-viewer.geobasis-bb.de>

### Ansprechpartner:

Landesvermessung und Geobasisinformation  
 Brandenburg  
 Heinrich-Mann-Allee 103  
 14473 Potsdam  
 Internet: [www.geobasis-bb.de](http://www.geobasis-bb.de)

## Thüringen stellt seine Geobasisdaten kostenlos bereit

Beitrag des Thüringer Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft

### Thüringen stellt seine Geobasisdaten kostenlos bereit

Geobasisdaten beschreiben die Landschaft sowie die Liegenschaften und bilden die anwendungsneutrale Grundlage für fachbezogene Geodaten anderer Stellen. Sie werden regelmäßig durch den Steuerzahler finanziert, einer intensiven Nutzung standen bislang jedoch Gebühren und Lizenzbedingungen entgegen. Forderungen nach einer möglichst kostenfreien Weiterverwendung von Daten der öffentlichen Verwaltung gibt es seit geraumer Zeit von den unterschiedlichsten Interessengruppen. Mehr Transparenz und Teilhabe stehen hierbei im Vordergrund, aber auch die Wirtschaft fordert offene Daten zur Unterstützung der Geschäftsprozesse sowie bei der Erschließung neuer Geschäftsfelder.

Durch die Open Data Charta der G8 sowie die europäische PSI-Richtlinie fanden die Forderungen nach einer offenen Bereitstellung von Daten auch politische Unterstützung. In Thüringen hat das Kabinett im Februar 2016 das Landesprogramm „Offene Geodaten“ beschlossen.



### Landesprogramm „Offene Geodaten“

Das Landesprogramm „Offene Geodaten“ trifft Festlegungen zur offenen Bereitstellung von Geodaten durch die Thüringer Landesverwaltung. In einer zweijährigen Umsetzungsphase sollen die Landesbehörden in ihrem Zuständigkeitsbereich Geodaten identifizieren, die den Open Data-Kriterien hinsichtlich Vollständigkeit, Verfügbarkeit der Primärquelle, Zeitnähe, Zugänglichkeit, Maschinenlesbarkeit, nicht diskriminierende Bereitstellung, nicht proprietärer Bereitstellung, Lizenzfreiheit, Dauerhaftigkeit und Nutzungskosten entsprechen (siehe Abbildung 1).

Weiterhin sind in der Umsetzungsphase die rechtlichen Voraussetzungen für eine offene Bereitstellung zu schaffen.

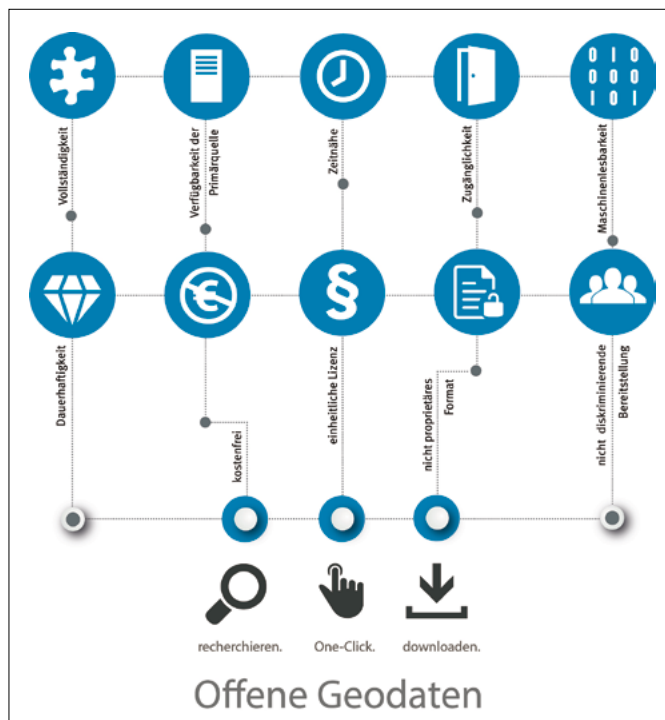


Abbildung 1: Landesprogramm „Offene Geodaten“

### Eckpunkte für offene Geobasisdaten

Für die offene Bereitstellung der Geobasisdaten wurden nachfolgende Eckpunkte festgelegt:

- Grundsätzlich sollen alle digitalen Geobasisdaten offen bereitgestellt werden, sofern nicht datenschutzrechtliche Bestimmungen entgegenstehen.
- Die Geobasisdaten sollen zur kostenlosen, anonymen Selbstentnahme (Download über Internet) bereitgestellt werden.
- Die Geobasisdaten werden in der Regel in den Standardabgabeformaten der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland (AdV) bereitgestellt.
- Sofern im Einzelfall eine Selbstentnahme nicht möglich ist, erfolgt die Bereitstellung durch Bedienstete des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation (TLVermGeo) gegen eine Erstattung des Zeitaufwandes.

>>> Fortsetzung auf der folgenden Seite >>>

## Thüringen stellt seine Geobasisdaten kostenlos bereit

Beitrag des Thüringer Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft

- Die offenen Geobasisdaten können, unabhängig davon, ob über Selbstentnahme oder auf anderem Wege durch Bedienstete bereitgestellt, unter der Lizenz „Datenlizenz Deutschland – Namensnennung – Version 2.0“ genutzt werden. Das bedeutet, dass durch jedermann jedwede Nutzung kostenfrei möglich ist. Lediglich im Falle einer Weitergabe oder Veröffentlichung dieser Daten muss ein Quellenvermerk angebracht werden.
- Die offene Bereitstellung gilt auch für Geodaten-dienste.

### Bereitstellung offener Geobasisdaten

Im Sinne der Eckpunkte wurde zum 1. Januar 2017 die Thüringer Verwaltungskostenordnung für das amtliche Vermessungswesen (ThürVwKostOVerM) überarbeitet.

Gleichzeitig wurde durch das TLVermGeo eine Plattform zur Selbstentnahme der Geobasisdaten konzipiert und beim Thüringer Landesrechenzentrum installiert (siehe Abbildung 2).

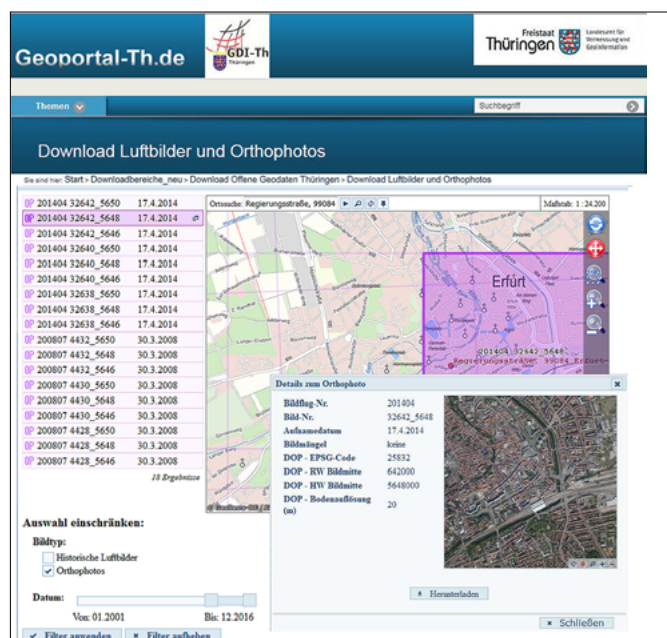


Abbildung 2: Plattform zum Download von Luftbildern und Orthophotos

Unter der URL [www.geoportal-th.de](http://www.geoportal-th.de) können seit Anfang 2017 insbesondere nachfolgende Geobasisdaten entnommen werden:

- Aktuelle und historische Luftbilder
- Aktuelle und historische Digitale Orthophotos (DOP)
- Daten des Amtlichen Liegenschaftskatasterinformationssystems ALKIS (ohne Eigentümerangaben)
- Amtliche Hauskoordinaten (ohne postalische Angaben) und amtliche Hausumringe
- 3D-Gebäudemodelle
- Digitale Geländemodelle (DGM) und Digitale Oberflächenmodelle (DOM)
- Digitale Landschaftsmodelle (DLM)
- Digitale Topographische Karten (DTK)

Durch die offene Bereitstellung soll die Nutzung der Geobasisdaten erheblich intensiviert werden. Gerade dort, wo die Gebühren für Geobasisdaten bislang eine unüberwindbare Einstiegshürde bei der Entwicklung von Folgeprodukten und Folgediensten darstellten, werden jetzt deutlich günstigere Rahmenbedingungen geschaffen.

### Weitere Informationen:

[www.geoportal-th.de/Landesprogramm\\_oGD\\_V1\\_0.pdf](http://www.geoportal-th.de/Landesprogramm_oGD_V1_0.pdf)  
[www.geoportal-th.de/ikggiz.aspx](http://www.geoportal-th.de/ikggiz.aspx)

### Ansprechpartner:

Landesamt für Vermessung und Geoinformation  
- Geoinformationszentrum -  
E-Mail: [info@tlvermgeo.thueringen.de](mailto:info@tlvermgeo.thueringen.de)

## INSPIRE-Konferenz 2017 in Kehl und Straßburg

Startschuss für „Call for Papers“ am 8. Februar 2017

Die 11. europäische INSPIRE-Konferenz findet in diesem Jahr vom 4. bis 8. September in Kehl und in Straßburg statt. Unter dem Motto „INSPIRE a digital Europe: Thinking out of the box“ wird das zentrale Forum für das europäische INSPIRE-Netzwerk erstmalig grenzübergreifend sowohl auf deutscher als auch französischer Seite entlang des Rheins ausgerichtet.

Die Konferenz wird neben einem Rückblick auf „10 Jahre INSPIRE-Umsetzung“ und die Beiträge von INSPIRE zur digitalen Vernetzung der Partner in der EU ein besonderes Augenmerk auf grenz- und bereichsübergreifende Zusammenarbeit bei der Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie legen und Beispiele für den gelungenen Austausch zwischen nationalen, regionalen und lokalen Akteuren liefern.

Wie bei europäischen INSPIRE-Konferenzen üblich, finden im Rahmen der Konferenz technische Workshops, Plenarsitzungen und thematische Vorträge statt. Die Workshops, die mehr als 60 Stunden intensiven Fachaustausch ermöglichen, werden an den ersten zwei Tagen der Konferenz (4. und 5. September) an der Hochschule für öffentliche Verwaltung in Kehl durchgeführt.

Nach der Eröffnung der Konferenz durch u.a. Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière und Minister Peter Hauk, Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg, wird an den darauf folgenden drei Tagen (6. bis 8. September) Straßburg der Ort für spannende Plenarsitzungen und thematische Vorträge sein. Geplant sind auch dieses Mal intensive Diskussionen mit hochrangigen Referenten aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft. Erwartet werden darüber hinaus mehr als 200 Fachvorträge in sechs parallelen Vortragsblöcken und vielfältige Präsentationen von herausragenden Beispielen für die erfolgreiche Umsetzung von INSPIRE. Abgerundet wird das Programm mit Firmenausstellungen.

Der „Call for Presentations, Posters and Workshops“ ist seit dem 8. Februar eröffnet. Bis zum 30. April können alle Interessierten ihre Beiträge zu folgenden vier thematischen Schwerpunkten einreichen und damit das Programm der Konferenz aktiv mitgestalten:

1. Applications of INSPIRE for environment and the digital society
2. Capacity building - Technologies and Training
3. The INSPIRE Maintenance and Implementation Work Programme 2017-2020
4. INSPIRE Thinking out of the box – INSPIRE innovation

Die Öffentlichkeit hat damit bis Ende April Gelegenheit, Vorschläge für Workshops und thematische Vorträge über das Konferenzmanagementprogramm online einzureichen. Die Vorschläge müssen den Themenschwerpunkten zugeordnet werden können. Alle Details sind unter folgendem Link verfügbar:

<http://inspire.ec.europa.eu/conference2017>

Die Registrierung der Teilnehmer startet am 1. März über diese zentrale Webseite. Eine frühzeitige Anmeldung wird auch in diesem Jahr wieder mit einem reduzierten Teilnehmerbetrag belohnt.



### Weitere Informationen:

Webseite INSPIRE-Konferenz 2017:  
<http://inspire.ec.europa.eu/conference2017>

### Ansprechpartner:

INSPIRE-Konferenz 2017 - Team Berlin  
Bundesministerium des Innern - Referat O7  
Alt-Moabit 140  
10557 Berlin  
Telefon: +49 (0)30 18 681-12823 oder -12397  
E-Mail: [inspire2017@bmi.bund.de](mailto:inspire2017@bmi.bund.de)

Die **GDI-DE NEWS** erscheinen mehrmals jährlich und informieren über aktuelle Themen, Projekte sowie Veranstaltungen im Netzwerk der GDI-DE.

#### **Rahmenbedingungen für die Bereitstellung eines Beitrages für die GDI-DE NEWS:**

- Der Beitrag sollte insgesamt **unter einer** DIN-A4-Seite bleiben (450-500 Worte bei einer Schriftgröße von 11pt/Arial).
- Der Beitrag sollte mindestens aus Überschrift, Verfasser/Institution, Fließtext und Weblink bestehen.
- Foto(s)/Logo(s) möglichst als separate Bilddateien im jpg-Format bereitstellen.
- Bitte geben Sie für Ihren Beitrag immer einen entsprechende Ansprechpartner/Kontakt an.
- Haben Sie aktuelle Veranstaltungshinweise oder Neuigkeiten? Teilen Sie uns bitte den Termin und den passenden Link zur Webseite mit.
- Beiträge und/oder Veranstaltungshinweise bitte an folgenden Kontakt schicken: [mail@gdi-de.org](mailto:mail@gdi-de.org)

Die redaktionelle Zusammenstellung der Beiträge erfolgt durch die Koordinierungsstelle GDI-DE im Auftrag der Verfasser.

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass wir in den **GDI-DE NEWS** nur Beiträge veröffentlichen können, wenn diesen **kein privatwirtschaftliches Interesse zugrunde liegt, d. h. der Beitrag keine kommerzielle Produktwerbung** enthält.

Sie haben als Unternehmen die Möglichkeit – gemeinsam mit Auftragspartnern der öffentlichen Hand – einen Beitrag für die **GDI-DE NEWS** zu liefern, bspw. indem einer Ihrer Auftraggeber von Bund, Land und Kommune gemeinsam mit Ihnen einen für die **GDI-DE NEWS** relevanten Beitrag einreicht.

Sie können Ihren Beitrag auch an andere verwandte Fachmedien weiterleiten, z. B. an den

- Bernd Harzer Verlag GmbH Karlsruhe  
[info@harzer.de](mailto:info@harzer.de) bzw. [info@geobranchen.de](mailto:info@geobranchen.de)  
(Geoletter „gis-report-news“) oder
- Behörden Spiegel  
[newsletter@behoerdenspiegel.de](mailto:newsletter@behoerdenspiegel.de)

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei unseren Partnern für die Mitarbeit sowie Bereitstellung ihrer Beiträge und ihres Bildmaterials für die **GDI-DE NEWS**.

#### **Weitere Informationen:**

Im Folgenden finden Sie jeweils den voraussichtlichen Redaktionsschluss für die kommenden Ausgaben der **GDI-DE NEWS** im Jahr 2017:

April 2017:	Freitag, 24. März 2017
Juni 2017:	Montag, 22. Mai 2017
August 2017:	Freitag, 21. Juli 2017
Oktober 2017:	Freitag, 22. September 2017
Dezember 2017:	Montag, 22. November 2017

#### **Bezug des Newsletters:**

Anmeldung unter:

[www.geoportal.de/DE/GDI-DE/Media-Center/](http://www.geoportal.de/DE/GDI-DE/Media-Center/)

Abmeldung per E-Mail an:

[newsletter-leave@gdi-de.org](mailto:newsletter-leave@gdi-de.org)

#### **Ansprechpartner:**

Redaktion Koordinierungsstelle GDI-DE  
Richard-Strauss-Allee 11  
60598 Frankfurt am Main  
E-Mail: [mail@gdi-de.org](mailto:mail@gdi-de.org)

#### **Copyright:**

Bundesamt für Kartographie und Geodäsie  
Koordinierungsstelle GDI-DE  
Richard-Strauss-Allee 11  
60598 Frankfurt am Main